Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg**

Band (Jahr): **67 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

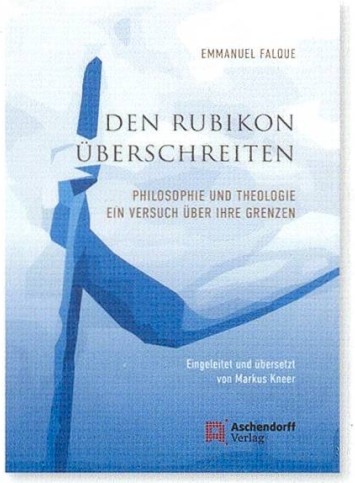
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Heftes

Abhandlungen / Beiträge

Dr. Giovanna Bagnasco, Liceo Classico Virgilio, Via Ardigò 13, I-46100 Mantova (MN)
Francesco Binotto, vicolo Delle Battaglie 5, I-31041 Cornuda (TV)
Prof. Dr. Burkhard Liebsch, Universität Bochum, GA 3, Universitätsstr. 150, D-44780 Bochum
Prof. Dr. Patrik Fridlund, Centre for Theology and Religious Studies, LUX / Lund University, Box 192, SE-221 00 Lund
PD Dr. Thorsten Lerchner, Institut für Philosophie, Julius-Maximilians-Universität, Residenz – Südflügel, D-97070 Würzburg
Dr. Serena Masolini, De Wulf-Mansion Centre for Ancient, Medieval and Renaissance Philosophy - Kardinaal Mercierplein 2, BE-3000 Leuven
Prof. Dr. Wolfgang Rother, Rämistrasse 62, CH-8001 Zürich
Mag. Clemens Sander, Burggasse 76/8, A-1070 Wien
Friedrich Schumann MTh, Siccardsburggasse 40/107, A-1100 Wien
Dr. Viktoria Vonarburg, Nebikerstrasse 2, CH-6247 Schötz
Prof. Dr. Jean-Claude Wolf, Ethik und politische Philosophie, Dep. für Philosophie, Université Miséricorde, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Fribourg

Rezensionsartikel / Rezensionen

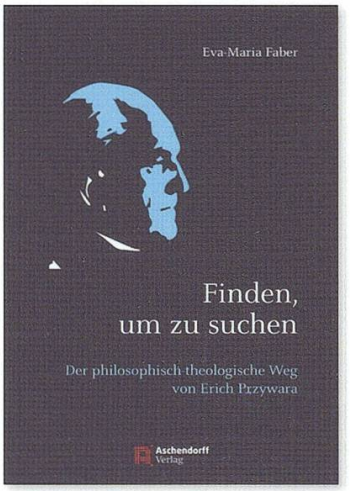
Dr. Martin Brüske, Grand-Fontaine 34, CH-1700 Fribourg
Prof. Dr. Ulrich Engel, Institut M.-Dominique Chenu, Schwedter Strasse 23, D-10119 Berlin
Prof. Dr. Adrian Loretan, Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, Frohburgstrasse 3, Raum 3.B51, Postfach 4466, CH-6002 Luzern
PD Dr. Sven K. Knebel, Eichenstrasse 7b, D-49090 Osnabrück
Alessandro Raffi, Via Gordola 32, I-54100 Massa (MS)
Kamil Rajec, Dachauer Str. 245, D-80637 München
Prof. Dr. Jean-Claude Wolf, Ethik und politische Philosophie, Dep. für Philosophie, Université Miséricorde, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Fribourg



Emmanuel Falque

Den Rubikon überschreiten
Philosophie und Theologie
Ein Versuch über ihre Grenzen
Eingeleitet und übersetzt von Markus Kneer
2020, 208 Seiten, geb. 46,– €
ISBN 978-3-402-24659-7
pdf Ebook | 978-3-402-24660-3 | 32,– €

Den Rubikon überschreiten nimmt die Debatte um die sogenannte „theologische Wende der französischen Phänomenologie" auf und entwickelt sie zu einem innovativen Methodendiskurs über das Verhältnis von Philosophie und Theologie weiter. Den Rubikon überschreiten kann daher als ein Dialogversuch in mehrfacher Hinsicht gelten: interdisziplinär, ökumenisch, interreligiös, gesellschaftlich – und nicht zuletzt als ein Austausch französischen und deutschen Denkens über Religion in europäischer Perspektive.



Eva-Maria Faber

Finden, um zu suchen
Der philosophisch-theologische Weg
von Erich Przywara
2020, 599 Seiten, geb. 74,– €
ISBN 978-3-402-24634-4
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24635-1 | 51,50 €

Der Jesuit Erich Przywara (1889–1972) war in den 1920er Jahren ein gesuchter Redner und Autor. 1932 legte er die berühmte „Analogia entis" vor. 1938–1940 erschien ein umfangreicher Kommentar der ignatianischen Exerzitien. Kommentierend wandte er sich auch biblischen Schriften zu. Die hier vorgelegte Studie wählt einen werkgenetischen Ansatz, um die tiefgreifenden Entwicklungen dieses facettenreichen Werkes zu analysieren. Zugleich erschließt sich so das theologische Schaffen Przywaras, das trotz seiner Originalität zu Unrecht wenig bekannt ist.

ISSN 0016-0725